

Der britische Filmemacher Tony Rooke hat in seinem Rechtsstreit mit der BBC über deren irreführende Berichterstattung zu den Anschlägen am 11. September 2001 einen moralischen Sieg errungen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 026/13 – 28.02.13

**Protest vor Gericht erfolgreich**  
**Moralischer Sieg für einen Protestierenden,**  
**der die BBC-Berichterstattung über den 11.09. für vorsätzlich irreführend hält**  
Reinvestigate 9/11, 25.02.13

( <http://www.reinvestigate911.org/content/court-victory-protestor> )

Der Aktivist und Filmemacher Toni Rooke hat heute vor einem britischen Gericht einen moralischen Sieg errungen; sein Verfahren endete mit einer "Conditional Discharge" (einer an Bedingungen geknüpften Strafaussetzung), obwohl er sich geweigert hatte, von der BBC eingeforderte Gebühren zu bezahlen. Mehr als 100 Unterstützer, von denen einige sogar aus Dänemark und Norwegen gekommen waren, meldeten sich vor dem Gerichtsgebäude lautstark zu Wort, während Vertreter unabhängiger Medien Interviews führten und die Menge fotografierten. Obwohl die Verhandlung im größten Gerichtssaal stattfand, konnten die ratlosen Gerichtsdienere mehr als 50 Zuhörer nicht mehr unterbringen.

Tony erklärte: "Ich habe mich sehr gefreut und bin dankbar für diese großartige Unterstützung." Er hoffe darauf, dass mindestens eine Person, seinem Beispiel folge, ebenfalls die Gebührenzahlung verweigere und es auf ein Gerichtsverfahren ankommen lasse, damit sich daraus eine Kampagne entwickeln könne.

Rooke trug vor, die Berichterstattung der BBC über die Terroranschläge am 11.09. (2001) in New York sei so verzerrt gewesen, dass sie die bisher nicht identifizierten Verursacher des Einsturzes der (drei) Gebäude des World Trade Centers schütze und ihre Ergreifung hindere. In die beiden berühmten Zwillingstürme seien zwei entführte Flugzeuge eingeschlagen, sehr viel später sei aber mit dem WTC7 noch ein dritter Turm (ohne äußere Einwirkung) zusammengebrochen. Diese (nach wie vor ungeklärten) Anschläge dienten seit einem Jahrzehnt als Vorwand für Kriege und die Einführung polizeistaatlicher Methoden in allen NATO-Ländern. Mitarbeiter des Weißen Hauses und der CIA hätten die Anschläge nicht verhindert, sich aber persönlich daran bereichert.



© STEVE JOHNSON

Aus <http://www.globalresearch.ca/historic-911-court-case-through-media-disinformation-bbc-supports-the-practice-of-terrorism/5324356>

Die offizielle Story zum 11.09. sei bereits Minuten nach dem Einschlagen des ersten Flugzeuges von US-Medien in Umlauf gebracht worden – gestützt auf anonyme Angaben aus dem Weißen Haus, in dem damals noch (George W.) Bush residiert habe. Obwohl in den letzten Jahre eine ganze Reihe neuer Beweise aufgetaucht seien, habe man die offizielle Story nicht geändert und behaupte immer noch, eine Bande fanatischer Muslime habe die

ganzen Zerstörungen angerichtet – ganz ohne fremde Hilfe, angestiftet von dem berüchtigten Osama bin Laden, der zugegeben habe, früher für die CIA gearbeitet zu haben. Ein Mann, der Osama bin Laden gewesen sein soll, wurde in Pakistan von US-Soldaten aufgespürt, ermordet und im Meer entsorgt.

Skeptiker sind der Meinung, der Zusammenbruch des Gebäudes WTC7 könne nicht auf die kleineren Brände zurückzuführen sein, die durch herabstürzende Trümmer der von zwei entführten Flugzeugen getroffenen Zwillingstürme entfacht worden waren. Zweifel hat vor allem die Geschwindigkeit geweckt, in der das Gebäude in sich zusammenstürzte. In den Film-Dokumentationen, mit denen die BBS alle in der offiziellen Story aufgestellten Behauptungen zu stützen versuchte, war behauptet worden, das Gebäude sei nicht im freien Fall eingestürzt; nach Video-Beweisen mussten US-Offizielle aber später zugeben, dass genau das geschehen war.

Eine große Gruppe von über 1.500 Architekten und Ingenieuren, die als AE911 (s. <http://www.ae911truth.org/> ) bekannt wurde, vertritt die Auffassung, das Gebäude habe nur deshalb mit Fallgeschwindigkeit einstürzen können, weil gleichzeitig seine gesamte Statik destabilisiert wurde, was nur durch eine kontrollierte Sprengung möglich gewesen sei. Vor Gericht warf Toni Rooke der BBC vor, mit ihrer nicht korrigierten Berichterstattung über den Einsturz und vielen anderen Falschmeldungen die Terroristen zu decken, die für die kontrollierte Sprengung des WTC7 verantwortlich sind.

Die BBC hat auch eine Aussage Richard Clarkes unterschlagen, der 2001 Chef der Terrorbekämpfung im Weißen Haus war. Vor zwei Jahren kam von Clarke eine sensationelle Enthüllung: In den Wochen vor dem 11.09. habe die CIA mit einer "geheim gehaltenen Entscheidung" das FBI daran gehindert, einige der Personen festzunehmen, die später in der offiziellen Story beschuldigt wurden, die Anschläge begangen zu haben. Clarke behauptete, ohne diese Entscheidung hätten die Anschläge am 11.09. nicht stattfinden können. Bevor sich Clarke an die Öffentlichkeit wandte, hatten die Programm-Macher der BBC derartige Aussagen als "Verschwörungstheorie" diffamiert. Über Clarkes Enthüllung hat der Sender nicht berichtet und es auch versäumt, die Offiziellen nochmals zu befragen, die gelogen haben müssen, wenn Clarkes Aussage stimmt.

Aus der Verhandlung im Horsham Magistrates Court (s. [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP02413\\_240213.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP02413_240213.pdf) ) können Folgerungen für die künftige Taktik der Kampagne (Wahrheit über den 11.09.) gezogen werden. Aus Toni Rookes Erfolg, zu dem auch sein Anwalt Mahtab Aziz beigetragen hat, ergibt sich, dass sich die BBC den aufgeworfenen Fragen stellen muss. Sachverständige wie der dänische Professor Niels Harrit konnten wegen juristischer Formalien zwar nicht gehört werden, der urteilende Richter hatte ihre Gutachten aber gelesen und bei seiner Entscheidung berücksichtigt.

Richter entscheiden sich in politischen Verfahren häufig für eine "Conditional Discharge" , um anzuzeigen, dass ein Angeklagte rein rechtlich gesehen zwar schuldig, sein Handeln aus moralischen Gründen aber durchaus zu rechtfertigen ist. Damit eröffnet das Verfahren auch anderen BBC-Kritikern die Möglichkeit, die Gebührenzahlung zu verweigern. Weil Tony nicht verurteilt wurde, hat er selbst leider nicht die Möglichkeit, vor einem Berufungsgericht gegen die BBC vorzugehen, weil sie sich als Propaganda-Sprachrohr für die CIA benutzen lässt.

Damit die von Tony angestoßene juristische Kampagne weitergehen kann, muss mindestens eine Person den Staffstab übernehmen, sich ebenfalls weigern, fällige Gebühren zu bezahlen und es auf ein Strafverfahren ankommen lassen. Wer das tun möchte, sollte sich mit Tony in Verbindung setzen. Er ist zu erreichen über [rookietone@hotmail.com](mailto:rookietone@hotmail.com) .

*(Wir haben den Artikel, der Anstoß für eine ähnliche Kampagne in der Bundesrepublik Deutschland sein könnte, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Wer sich über die gut fundierte Kritik an der offiziellen Story über die Anschläge am 11. September 2001 in den USA informieren möchte, kann das unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP16112\\_110912.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP16112_110912.pdf) tun. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

---



## **court victory for protestor**

### **Moral Victory for Protestor**

### **who says BBC 9/11 Coverage was False**

Campaigner and film maker Tony Rooke claimed a moral victory today after a UK court gave him a conditional discharge even though he has refused to pay his BBC license fee. Over 100 supporters from as far away as Denmark and Norway cheered in front of the court house as independent media people conducted interviews and photographed the crowd. Court officials had booked their largest room for the case but were at a loss to find that well over 50 people could not be fitted in.

Tony said: "I am taken a back and hugely grateful for all the support." He is asking for at least one person to take up the campaign by refusing to pay or taking other legal action (see below).

Rooke argued that the BBC's coverage of the 9/11 terror attacks in New York has been so distorted that it amounts to giving aid and comfort to the unidentified terrorists who demolished three World Trade Centre buildings in 2001. Two hijacked planes were flown into the famous Twin Towers and a third tower WTC7 collapsed later in the day. The attacks were used as the pretext for a decade of wars and the introduction of police state measures across the NATO countries. Vast personal fortunes were made by White House and CIA officials who failed to thwart 9/11.

The official 9/11 story was promulgated by the US media within minutes of the first collision, based on anonymous sources in the Bush White House. Despite a mass of new evidence coming to light in the intervening years the story has never changed and holds that the destruction was entirely caused by a band of Muslim fanatics, they succeeded without any help, and were organised by the notorious Osama Bin Laden who it is admitted was once a CIA agent. A man described as Osama Bin Laden was captured, assassinated and deposited in the ocean by US forces in Pakistan two years ago.

Sceptics say that the collapse of WTC7 must have been the result of something more than limited fires and damage from the Twin Towers, hit by the two hijacked planes. Argument has revolved around the speed of the collapse. In the BBC Conspiracy Files series, which endorsed every aspect of the official 9/11 story, it was stated that the building did not collapse at free fall speed, but later US officials were forced by video evidence to admit that it did just that.

A large group of over 1500 architects and engineers known as AE911 say that free fall collapse implies that the building had all its supports removed at the same instant which can

only happen with a controlled demolition. Tony Rooke's legal argument is that in failing to correct their free fall misinformation and many other misstatements of fact, the BBC are a party to covering up the terrorists who organised the controlled demolition of WTC7.

The BBC has also failed to publicise the finding of Richard Clarke, head of counter terrorism at the White House in 2001. Two years ago Clarke made a bombshell announcement: in the weeks before 9/11 a secret "decision" must have been taken at the CIA to over rule FBI officers who wanted to arrest some of the people who according to the official story went on to commit the attacks. Clarke says that if this decision had not been made the 9/11 attacks would not have happened. Before Clarke went public the BBC programme makers were adamant this was a "conspiracy theory". Afterwards they failed to give it any prominence and failed to reinterview any of the officials who, if Clarke is right, must have lied to them.

Back in Horsham Magistrates Court campaigners have been planning future tactics. Tony Rook's victory, helped by lawyer Mahtab Aziz, implies that the BBC has a case to answer, but expert witnesses including Danish associate professor Niels Harrit were not called due to legal technicalities. However the District Judge would have read their statements before the hearing and taken them into account.

Conditional discharges are often used in political cases to indicate that the accused, though technically guilty, occupies the moral high ground. In addition the case provides a yardstick that can be raised by future campaigners. On the other hand because he has not been convicted, Tony cannot appeal and force the courts to scrutinise the highly questionable activities of the BBC as a conduit for CIA propaganda.

It's now essential for Tony's campaign that at least one person should take up the baton, refuse to pay their licence fee and appeal any conviction. Anyone interested should contact him at [rookietone@hotmail.com](mailto:rookietone@hotmail.com) .

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**